

## Konstituierende Sitzung des BGA-Präsidiums in Berlin: Politik trifft Groß- und Außenhandel

*Die konstituierende Sitzung des BGA-Präsidiums fand diese Woche in Berlin statt. Neben einem Besuch bei dem METRO Cash & Carry Flagship-Markt tauscht sich das Präsidium mit Staatssekretär Spahn aus und wurde über die aktuelle Entwicklung bei Themen wie z. B. die Regulierung von Werkverträgen, die Deutschen Transport und Lagerbedingungen, das neue Wertstoffgesetz und die Einbau- und Ausbaurkosten informiert.*

Auf Einladung des METRO Cash & Carry Deutschland Chefs Axel Hluchy, der zugleich Präsidiumsmitglied des BGA ist, fand zunächst eine Besichtigung des Metro Cash & Carry Flagship-Markt statt. Die Teilnehmer konnten sich von den Service- und Qualitätsleistung der Metro überzeugen, die mit einem eigenen Weinumidor und zahlreichen Innovationen durch die Einbeziehung von Start-up-Unternehmen ausgestattet sind.

### Flüchtlingskrise, Erbschaftsteuer und Europa

Politischer Gast der Sitzung war der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Jens Spahn, MdB. In einem wirtschaftspolitischen „Rundumschlag“ thematisierte Spahn die vorrangigen Themen der Bundesregierung.

In Bezug auf die „Flüchtlingskrise“ betonte Spahn die Notwendigkeit, den Flüchtlingen den Zugang in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Daher seien Ausnahmen z. B. vom Mindestlohn bei Praktikanten notwendig. Einig waren sich die Anwesenden auch darüber, dass das Instrument der Zeitarbeit als Beschäftigungsmotor bei der Bewältigung der Krise eine wichtige Rolle spiele.

In der Diskussion mit dem Präsidium wurde weiterhin das Thema „Erbschaftsteuerreform“ problematisiert. Die Teilnehmer betonten, dass der Übergang von Unternehmen auf Erben diese weder finanziell noch bürokratisch überfordern dürfe.

Abschließend wagte der Staatssekretär einen Ausblick über die Zukunft der Europäischen Union. „Europa ist so instabil wie in den letzten 70 Jahren nicht mehr.“ Die zunehmend

nationalistischen Tendenzen in vielen Mitgliedsstaaten seien besorgniserregend. Spahn bemerkte weiter, dass seiner Auffassung nach das Aussetzen des Schengen-Abkommens nicht automatisch das Ende des Binnenmarktes bedeute.

### Bericht aus der BGA-Geschäftsstelle

Weiterer Tagesordnungspunkt der Sitzung war ein Überblick über aktuelle Themen der BGA-Geschäftsstelle.

Denis Henkel, Abteilungsleiter Tarif- und Sozialpolitik, berichtete über drohende neue Belastungen für Arbeitgeber durch die geplante Regulierung von Werkverträgen, Zeitarbeit und Entgeltgleichheit. Wie schon beim Mindestlohn gingen die Gesetzentwürfe der Ministerinnen Nahles und Schwesig weit über den Koalitionsvertrag hinaus und würden neue Rechtsunsicherheit und Bürokratie produzieren, ohne die vermeintlichen Probleme zu lösen. Dies sei insgesamt gefährlich für die Flexibilität und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

Die „Deutschen Transport und Lagerbedingungen“ stellte Kim Cheng, Abteilungsleiterin Verkehr & Logistik, vor. Diese haben die Verladerverbände (BDI, HDE, BWVL und BGA) als Reaktion auf die gescheiterten Verhandlungen mit dem Deutschen Speditions- und Logistikverband über die Novellierung der Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen veröffentlicht.

Ein weiteres Thema war das neue Wertstoffgesetz. Die Bundesregierung will in dieser Legislaturperiode ein Wertstoffgesetz verabschieden und legte hierzu einen ersten Arbeitsentwurf vor. Mit dem Gesetz sollen neben den Verpackun-

gen künftig auch Produkte, die aus gleichen Materialien wie Metalle und Kunststoff bestehen und beim privaten Endverbraucher anfallen, erfasst und gesondert entsorgt werden. Michael Faber, Abteilungsleiter Umwelt und Energie, erläuterte den Entwurf und die Konsequenzen für den Großhandel. Neben der Frage der Organisationsverantwortung geht es auch darum, welche Produkte erfasst werden sollen. Besonders betroffen sein könnte der baunahe Großhandel. Zusätzlich wird eine zentrale Stelle geschaffen, die für die Registrierung und Entsorgung zuständig ist. Bisher sind in den Gremien dieser zentralen Stelle keine Händler vertreten.

Alexander Kolodzik, Leiter der Abteilung Recht und Wettbewerb, erläuterte die Pläne der Großen Koalition für eine mögliche Haftungsverschärfung für Verkäufer, die den Großhandel besonders treffen würde. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass Verkäufer im Falle der Lieferung mangelhafter Ware neben der Ersatzware auch die Kosten des Ausbaus der fehlerhaften und des Einbaus der nachgelieferten Sache tragen sollen - und zwar auch dann, wenn ihn kein Verschulden für den Fehler trifft. Diesen sehr weit gehenden Anspruch des Käufers, der aus dem europäischen Verbraucherrecht stammt, will die Große Koalition auch auf das reine B2B-Geschäft übertragen. Die Regelung würde einen erheblichen Kosten- und Verwaltungsaufwand für Großhändler bedeuten und den Mittelstand stark belasten. Der BGA lehnt die Garantiehaftung deshalb strikt ab und setzt sich bei der Bundesregierung auf eine Beschränkung der Regelung auf den Verbrauchsgüterkauf ein.

[Kim Cheng, Alexander Kolodzik, Denis Henkel, Michael Faber]

## BGA AKTUELL

### Kooptationen in das BGA-Präsidium

Bei der konstituierenden Sitzung wurden folgende Präsidiumsmitglieder kooptiert:

Gerhard Drauschke, Drauschke Baustoff - Zentrum GmbH & Co.

Honorarkonsul Ralf Hesse, PeRa Trading Company GmbH

Axel Hluchy, METRO Cash & Carry Deutschland GmbH

Jens Kaß, C. Mackprang jr. GmbH & Co. KG

Dr. Wolfram Konertz, SHARP Electronics (Europe) GmbH

Marie-Christine Ostermann, Rullko Großeinkauf GmbH & Co KG

Stefan Thurn, J.N. Köbig GmbH


Thomas Wätzel, Oskar Böttcher GmbH & Co. KG

### Import Promotion Desk verstärkt Zusammenarbeit mit Ägypten

Das Import Promotion Desk (IPD), der Dienstleister zur Importförderung in Deutschland, weitet die Zusammenarbeit mit Ägypten aus. Eine entsprechende Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) unterzeichneten Vertreter des IPD und des ägyptischen Agricultural Export Council (AEC) auf der Fruit Logistica, bei der Ägypten Partnerland war. Bis 2018 wird das IPD ägyptische Erzeuger unterstützen, exportfähig zu werden. „Mit diesem Abkommen möchten wir den nachhaltigen und strukturierten Import aus Ägypten fördern und die dortige Privatwirtschaft stärken. Denn von einer erfolgreichen Importförderung profitieren sowohl Importeure als auch Exporteure,“ so IPD-Leiterin Dr. Julia Hoffmann.

Auf der Fruit Logistica präsentierte das IPD zwei Aussteller aus Ägypten. Zum ersten Mal nahm die Egyptian Grower's Organization (EGO) an der Messe teil. Diese ist ein Zusammenschluss von fünf Agrarbetrieben, die in den unterschiedlichen Klimazonen Ägyptens anbauen. Daher kann die EGO Produkte wie frische Mangos, Granatäpfel und Trauben aus einer Hand über einen langen Zeitraum anbieten. Auf der Fruit Logistica verzeichnete die Gruppe zahlreiche positive Geschäftsgespräche, wobei sie einen Geschäftsabschluss für Mangos in Aussicht hat.

Eine Weltneuheit präsentierte das IPD mit dem ersten eigenen Länderstand Äthiopiens auf einer Messe im Bereich Obst und Gemüse. Deutsche Unternehmen interessierten sich vor allem für Bohnen, Chilis, Erdbeeren, Trauben und Zuckerschoten der vier äthiopischen Exporteure. Erste erfolgreiche Gespräche führte die Meki-Batu Union, die mit 20.000 Mitgliedern der größte Zusammenschluss von Kooperativen in Äthiopien ist und auf Einladung des IPD die Messe besuchte. Ergänzt wurde das Angebot des IPD auf der Fruit Logistica durch Aussteller aus Tunesien und Kolumbien.

 IPD-Pressemitteilung vom 16. Februar 2016

## KONJUNKTUR

### Auftriebskräfte in Deutschland bleiben dominierend

Die Konjunktur in Deutschland ist moderat aufwärtsgerichtet, kann sich dem holprigen weltwirtschaftlichen Umfeld aber nicht gänzlich entziehen. Die Industriekonjunktur kühlt sich bisher auch im Jahresschlussquartal etwas ab. Die stärker binnenwirtschaftlich ausgerichteten Dienstleistungsbereiche befinden sich unverändert im Aufwärtstrend. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiter grundsolide. Dies ist die zusammenfassende Bewertung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zur wirtschaftlichen Lage im Januar 2016. Konjunkturell stützend wirken der deutliche Ölpreisrückgang, die niedrigen Zinsen und der für die Exportwirtschaft günstige Wechselkurs des Euro.

Die Industrieproduktion erfuhr im letzten Quartal einen Dämpfer, der nach den aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes bestätigt wird. Im Dezember sanken die Auftragseingänge des produzierenden Gewerbes um 1,2 Prozent, die des verarbeitenden Gewerbes um 0,7 Prozent. Die Ergebnisse des Bausektors schließen sich diesen Zahlen mit -0,2 Prozent an. Innerhalb der Industrie war das Produktionsvolumen bei den Investitionsgütern und Vorleistungsgütern spürbar rückläufig, die Konsumgüter stiegen hingegen um 4,3 Prozent.

Die Einschätzung des BMWi zur aktuellen Lage bestätigt die Bewertung des BGA zur konjunkturellen Entwicklung von Deutschland, die er zum Jahresauftakt 2016 vorgestellt hat. Diese bleibt robust auf gutem Niveau. Sie wird getragen von der binnenwirtschaftlichen Entwicklung, allerdings drücken geopolitische Unsicherheiten auf die Stimmung. Begünstigend wirken weiterhin die Rohstoffpreise. Niedrigere Rohstoffkosten ermöglichen günstige Transportkosten in der Logistik und der Beschaffung von Handelswaren. Verarbeitendes und produzierendes Gewerbe können durch niedrigere Produktionskosten Einsparungen erzielen, die die Attraktivität der Produkte steigern. In diesem Umfeld geht der BGA von einem zu erwartenden moderaten Wirtschaftswachstum von 1 ¼ Prozent aus. Die Wirtschaftsleistung des Großhandels wird sich wahrscheinlich auch in diesem Jahr auf dem Niveau des Vorjahres mit 1.120 Milliarden bewegen.

[Julius Kempe]

## AUSSENWIRTSCHAFT

### African Ambassadors' Dialogue with Business erfreut sich großer Beliebtheit

Die Subsahara Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft (SAFRI) und die Nordafrika Mittelost Initiative der Deutschen Wirtschaft (NMI) luden zum vierten „African Ambassadors' Dialogue with Business“ ein. Die Veranstaltung fand am 16. Februar 2016 Uhr im Haus der Deutschen Wirtschaft statt und bot den Teilnehmern die einmalige Gelegenheit, mit nahezu allen afrikanischen Botschaftern und deren Wirtschaftsreferenten an einem Ort persönlich ins Gespräch zu kommen. Dieser Einladung folgten rund 250 Teilnehmer aus Botschaften sowie Unternehmens- und Wirtschaftsvertreter.

In seiner Begrüßung unterstrich Dr. Volker Treier, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), die strategische Bedeutung der Botschaften als Ansprechpartner für die Interessen der deutschen Wirtschaft an Afrika.

Heinz-Walter Große, Vorsitzender der SAFRI, hob in seiner Rede die vielfältigen Möglichkeiten für die deutsche Wirtschaft im Bereich Handel und Investitionen hervor. Der Handel zwischen Afrika und Deutschland belaufe sich derzeit zwar lediglich auf zwei Prozent und die Zahl der Investitionen befände sich auf einem niedrigen Niveau. Herr Große zeigte sich jedoch zuversichtlich, dass sich diese Zahlen ändern werden. Schließlich verfüge Afrika über ein hohes wirtschaftliches Potential. Um dieses Potential zu nutzen, müssten deutsche Unternehmen die Möglichkeiten, die die afrikanischen Länder bieten, kennen. Auf dem afrikanischen Kontinent können Unternehmer diese Informationen über Botschaften, Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit sowie den Außenhandelskammern beziehen.

Die gut besuchte Veranstaltung förderte das Networking und den nötigen Dialog, der wiederum zu einer engeren wirtschaftlichen Verflechtung zwischen Deutschland und Afrika beiträgt.

[Anna Peter]

## VERKEHR

---

### Güterverkehr 2015: Erneut Rekordwert beim Transportaufkommen

In Deutschland wurden 2015 mehr Güter transportiert als je zuvor. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das Transportaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % auf 4,5 Milliarden Tonnen. Damit wuchs der Güterverkehr in Deutschland im dritten Jahr in Folge. Auf Deutschlands Straßen wurden mehr Güter transportiert, auch die in Rohrleitungen beförderte Rohölmenge nahm zu. Im Eisenbahnverkehr, im Seeverkehr und in der Binnenschifffahrt ging das Transportaufkommen hingegen zurück. Die Gütermenge im Luftverkehr stagnierte 2015.

① DESTATIS-Pressemitteilung vom 16.Februar2016

## PERSONALIE

---

### Stefan W. Dircks einstimmig zum neuen Vorsitzenden des BDEx gewählt

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des BDEx wurde Stefan Dircks am 10. Februar 2016 einstimmig zum neuen Vorsitzenden des BDEx gewählt. Damit löst er Wolfhart Putzier ab, der dieses Amt für zwei Jahrzehnte erfolgreich ausgeübt hat. Zuvor hatte sich Putzier entschieden, zum Jahreswechsel aus dem operativen Geschäft von Jebesen & Jessen zurückzuziehen.

Darüber hinaus gingen aus der Wahl Fritz Graf von der Schulenburg, Jebesen & Jessen GmbH & Co. KG, und Peter Gerkmann, F. Undütsch GmbH, als neue Stellvertretende Vorsitzende hervor sowie Markus Schukat, Deico GmbH, der Christian Justus als Schatzmeister ablöst.

Anlässlich der Amtsübergabe würdigte Dircks anschaulich Putziers langjähriges Engagement für den Verband und übergab ihm als mit Hamburg verwurzelter Händler zum Abschied ein Buddelschiff. Putzier verabschiedete sich aus seinem Amt mit einer Dankesrede und den besten Wünschen an seinen Nachfolger.

Dircks war zuvor stellvertretender Vorsitzender des BDEx und ist in Personalunion auch Vorsitzender des Vereins der Hamburger Exporteure.

[Andrea Hideg]

### Zitat der Woche

---

»Wir wissen, dass die Spaltung in Europa gefährlich ist und dass wir uns davor in Acht nehmen müssen, im Westen wie auch im Osten unseres Kontinents.«

---

Elisabeth II, britische Königin und Oberhaupt des Commonwealth of Nations

## BGA »DIREKT-SERVICE«

---

### Bitte per Fax an 030 590099-519

Bitte senden Sie mir folgende Dokumente per E-Mail an unten stehende Adresse:

- Positionspapier Einführung manipulations sicherer elektronischer Kassensysteme

E-Mail Adresse

### Impressum

---

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. | 10873 Berlin  
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519  
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz  
Redaktion: Iris von Rottenburg  
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 18. Februar 2016  
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich